

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Swing on the bus around the world, 1./2. Klasse*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# FELPS® SOUNDCARDS

1. Einleitung	2
2. Anwendung	3
3. FELPS® Jingles	5
4. Soundcard-Liste	7
5. Spiele	10



## 1. Einleitung

Zunächst wird angenommen, dass durch die Verwendung der FELPS®-Soundcards – die eigens für die Reihe "Swing on" entwickelt worden sind – eine phonetische Früherziehung gezielt aufgebaut werden kann.

Diese Soundcards können zusätzlich auch für den Erwerb von Grundkompetenzen wie Lesen und Schreiben in der Fremdsprache in der 3. und 4. Klasse Grundschule förderlich sein.

Der phonologische Prozess beim Erlernen der Orthografie in der englischen Sprache ist deshalb zielführend, da die Kinder beim Übertritt in die Sekundarstufe I sofort mit der englischen Schriftsprache konfrontiert werden und keine Zeit vorhanden ist, langsam mit Lauten (*phonics*) zu beginnen.

Jene englischen Laute, die den Kindern die größten Schwierigkeiten bereiten, wurden bei der Erstellung der Soundcards berücksichtigt. Eine Auswahl von 14 Lauten wurde ausgewählt und bildlich dargestellt.

Diese 14 Karten können als Basis einer frühen Lauterziehung gesehen werden. In den Lernstufen 1 und 2 wird mit dem visuellen Input gearbeitet und in Lernstufe 3 kommen die passenden Buchstaben dazu.

Diese können auf der Rückseite befestigt werden und schaffen einen leichten Übergang von Laut auf Buchstabe.

## 2. Anwendung

Die Verwendung der FELPS®-Soundcards richtet sich einerseits nach der Schulstufe, andererseits nach den Schwierigkeiten der Lautproduktion in der Klasse.

Manche Laute sind besonders schwierig auszusprechen (z. B. /θ/ wie in Theo), hingegen bedeuten andere Laute erst beim Einführen der Schriftsprache eine Hürde für viele Kinder (z. B. /i:/ wie in tea oder see). So gibt es zwei Gruppen an Lauten, die für Kinder in der Grundstufe besonders schwierig zu lernen sind.

Ein Beispiel dazu finden Sie anschließend:



Diese Soundkarte zeigt den Laut /i:/. Das deutsche „lange i“ unterscheidet sich von der Schreibweise stark von der englischen Schreibweise, da sowohl „ee“ als auch „ea“ verwendet werden kann (so wie in *tea* oder *free*). Damit die Kinder auf den englischen Laut /i:/ konditioniert werden, führt man den Laut mittels Bildkarte zuerst ein. Sie reißen beide Unterarme bis zu den Schultern in die Höhe und rufen laut „iiii“.

Diese Geste macht den Kindern sehr viel Spaß und kann auch didaktisch (TPR – Total Physical Response) eingesetzt werden. In der Lernstufe 3 kann die Lehrerin bzw. der Lehrer bei der Einführung der Orthografie auf die Soundcard „/i:/“ verweisen und die Kinder verknüpfen den zuvor gelernten Laut mit dem Schriftbild. In den Lernstufen 1 und 2 werden Worte wie z. B. *see*, *bee*, *tea* etc. geübt und der Soundcard spielerisch zugeordnet.

Gefestigt wird diese Zuordnung durch didaktische Übungen wie „Fly-Flap“, „Happy-Grumpy“ oder „Jump the line“ (diese Spiele werden im Anschluss unter Punkt 5 näher erklärt). Zusätzlich unterstützen Jingles und TPR (Total Physical Response) die Soundcards. In der

Lernstufe 3 wird das Schriftbild langsam eingeführt und den Soundcards zugeordnet.

Die Lautschulung mit den FELPS®-Soundcards wird mit rhythmischen Elementen didaktisch erarbeitet. In der Rhythmik werden Sprache und Stimme als Körperinstrument bezeichnet und sind weit mehr als reine Kommunikationsträger. Bei den Soundcards wird mittels visuellen Reizes auf die Lautproduktion und auf die richtige Aussprache aufmerksam gemacht.

Dieser visuelle Reiz wird mit einem bestimmten Ereignis verbunden (z. B. Anlaut, Endlaut, Bildinput). Durch mehrmaliges Wiederholen wird dieser Reiz zu einem visuellen „Anker“. Mit diesem „Anker“ wird auch eine bestimmte Bewegung ausgeführt (z. B. bei /θ/ wird die Bewegung des Zettelzerreißen nachgeahmt).

Diese Lautkarten werden auch rhythmisch-musikalisch und spielerisch in der Klasse erarbeitet. Dadurch kommt es folglich zu einem neu erworbenen Wissen, das nachhaltig abgespeichert wird.

Soundkarten von FELPS® haben einen sehr großen Wiedererkennungsfaktor und sind schon ab der zweiten Schulstunde ein beliebtes Unterrichtsmaterial.

### 3. FELPS® Jingles

Akustische Signale zur leichteren Wiederholung und Unterscheidbarkeit – sogenannte Jingles – wirken unterstützend für die Ausprägung eines Klangbildes bei Kindern. Hauptaugenmerk liegt auf den beschriebenen englischen Lauten:

/z/ /ð/ /θ/ /aʊ/ /ʃ/ /u:/ /ʊ/ /æ/ /i:/ /tʃ/ /f/ /v/ /dʒ/ /e/

Hierbei kommt es zu einer einfachen Konditionierung oder Kontextkonditionierung. Lernprozesse können mit akustischen Signalen besonders beim episodischen Lernen unterstützend wirken, da es sich hier um eine ständige Wiederholung der Jingles und der damit verknüpften Laute handelt. In der Beilage finden Sie sowohl die Auflistung aller Jingles als auch die einzelnen Jingles – zusätzlich wird jeder Jingle von einem unterschiedlichen Instrument repräsentiert – auf der Audio-CD. Jeder Jingle wird dreimal wiederholt und kann mit Orff-Instrumenten nachgespielt oder -gesungen werden.

Das Hören der Sprache ist eine Hauptbedingung für den kindlichen Spracherwerb. Bereits vor der Geburt wird die gesprochene Sprache der Mutter wahrgenommen. Dies geschieht über die Knochenleitung, also die Wirbelsäule, von der aus vor allem tiefe Klänge, Eindrücke von Klangfarbe und Rhythmus des Gesprochenen an das kindliche Ohr gelangen. Diese tiefen und bekannten Vorgänge sind dem Kind geläufig. Kinder kennen Jingles aus ihrem täglichen Leben und können bekannte Jingles aus Werbung oder Radio nachsingen oder nachpfeifen.

Dieses Vorwissen macht sich FELPS® zu Nutzen und verankert die Lautschulung in der Fremdsprache mit Laut-Jingles. Bewusstes Hören setzt voraus, dass Kinder Geräusche wahrnehmen und verarbeiten können.

Um dies aber überhaupt zu ermöglichen, benötigt es das Ohr und das Gehirn. Mit den FELPS®-Phonic-Jingles kommt es zu einer ganzheitlichen Pädagogik, die Musik, Bewegung, Stimme, Sprache und

Materialien kombiniert und verknüpft. Über dieses Mittel sollen die Sinneskanäle angesprochen, aktiviert und die Wahrnehmungsfähigkeit differenziert werden, wodurch die Persönlichkeit, die Wahrnehmung, das Körperbewusstsein und die Kreativität gefördert werden.

Durch den aktiven spielerischen Umgang mit den englischen Lauten im Wechsel mit den Mitteln der Rhythmik gelingt ein soziales Lernen einerseits, aber auch das Erfahren von neuen Inhalten aus dem Bereich der Mathematik. Die rhythmisch-musikalische Erziehung zielt somit auf eine Steigerung und Steuerung der Sensibilität der Wahrnehmung in verschiedenen Bereichen ab. Vor allem wird aber der soziale Bereich, wie z. B. die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, gefördert und gestärkt.

Ferner zielt die Rhythmik auf die Förderung spontanen Handelns und der daraus resultierenden Flexibilität ab. Durch das Ausdrücken sinnlicher Eindrücke findet jedes Kind, unabhängig von Nationalität, Beeinträchtigung oder Behinderung, in der rhythmischen-musikalischen Erziehung die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln, individuelle Bedürfnisse einzubringen, und es bekommt die Gelegenheit, an kommunikativen Situationen teilzuhaben, diese mitzumachen und mitzugestalten.

Jingles sind bei FELPS® ein wichtiger Impuls, der bei Kindern ein immer wiederkehrender Stimulus ist, und die Kinder können diesen auch in einem kreativen Prozess bildlich zum Ausdruck bringen. Auf großen Plakaten können Kinder mit kräftigen Farben und Pinselstrichen die Jingles verbildlichen und kindgerecht darstellen.

Ebenso können sie die Jingles im Musikunterricht nachsingen, nachspielen oder nachklatschen.

## 4. Soundcard-Liste

Sound	Word	Card	TPR – Total Physical Response	Instrument
/z/	busy		Sie nehmen Zeigefinger und Daumen der rechten Hand und ahmen eine Fliege nach.	Glockenspiel und Sängersummt dazu
/ð/	with		Breiten Sie beide Arme neben sich aus und beginnen Sie mit beiden Armen zu zittern.	Gitarre
/θ/	Theo		Zerreißen Sie ein Blatt Papier und stecken Sie die Zunge sichtbar und bewusst zwischen obere und untere Schneidezähne.	Tamburin und Trommel
/au/	now		Strecken Sie den Kopf nach hinten wie der Wolf auf dem Bild und formen Sie ein deutliches U am Ende des Zwielautes.	Trompete und Wolfsgeheul
/ʃ/	ship		Geben Sie den rechten Zeigefinger gestreckt auf die Lippen.	Stimme (lalala) und Nebelhorn
/u:/	room		Geben Sie die rechte ausgestreckte Hand zum rechten Mundwinkel.	Blockflöte

Sound	Word	Card	TPR – Total Physical Response	Instrument
/ʊ/	cook		Machen Sie mit beiden Händen ein kurzes Blinksignal, indem Sie die Hände kurz öffnen und gleich wieder schließen.	Klavier
/æ/	cat		Öffnen Sie Ihren Mund, schieben Sie den Unterkiefer zurück und drücken Sie mit der Zunge hinunter.	Violine
/i:/	keep		Nehmen Sie die Unterarme schnell in die Höhe bis zu Ihren Schultern, wie auf dem Bild abgebildet.	Gitarre
/tʃ/	cheer		Ahmen Sie eine Lokomotive mit dem rechten Arm nach.	Oboe
/f/	father		Übertreiben Sie und legen die oberen Schneidezähne auf die Unterlippe.	E-Bass
/v/	never		Fahren Sie schnell mit der linken Hand von links nach rechts, wie ein Rennauto.	Klavier, Maultrommel

Sound	Word	Card	TPR – Total Physical Response	Instrument
/dʒ/	enjoy		Machen Sie ein fröhliches Gesicht und nehmen die Arme mit in die Höhe!	Horn
/e/	let		Ziehen Sie die Mundwinkel nach hinten. Nehmen Sie beide gestreckten Zeigefinger. Geben Sie diese links und rechts über Ihren Kopf.	Glockenspiel, Stimme („Mäh“)

## 5. Spiele

Für alle Spiele können Sie im Sitzkreis sitzen oder vorne an einer Tafel stehen, während die Kinder an den Tischen sitzen. Wichtig ist, dass die einzelnen Soundcards immer gemeinsam mit Bildkarten in den Lernstufen 1 und 2 und später gemeinsam mit den Wortkarten ab der Lernstufe 3 verwendet werden.

### 5.1 Fly-Flap

Sie brauchen zwei Fliegenklatschen. Sie legen einige Soundcards in die Mitte des Kreises oder befestigen die Karten mit einem Magneten an der Tafel.

**Variante 1:** Sie sagen einen Laut und die Kinder sollen blitzschnell auf die passende Karte schlagen. Wichtig ist, dass sie fest schlagen, denn so macht es mehr Spaß und dies schließt auch den Bereich emotionales Lernen mit ein.

Nachdem Sie einige Laute gesagt haben, darf jedes Kind einen Laut hinausrufen.

**Variante 2:** Statt Lauten sagen Sie ein Wort, das die Kinder bereits gelernt haben. Hier wird besonders das Gehör geschult!

**Variante 3:** Zeigen Sie die TPR-Bewegung zum Laut und die Kinder mit der Fliegenklatsche müssen die Laute laut herausrufen.

### 5.2 Jump the line

Dieses Spiel können Sie in Kleingruppen in der Klasse oder mit der gesamten Klasse im Turnsaal spielen. Sie stellen die Kinder in einer Reihe auf und zeigen auf eine Soundcard und sagen einen Laut. Passen diese überein, so springen alle Kinder nach rechts und gleich wieder in die Mitte. Passen Laut und Karte nicht überein, so springen sie nach links und gleich wieder in die Mitte.

**Variante 1:** Hier können Sie auch Worte mit den gelernten Lauten herausrufen.

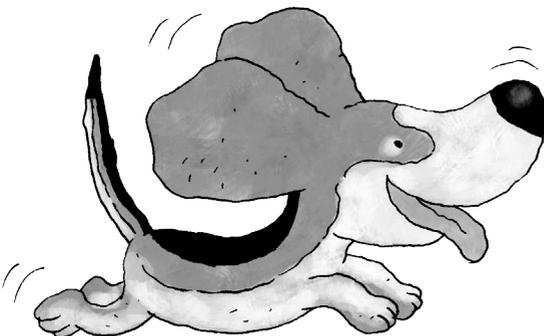
**Variante 2:** Werden Sie immer schneller, denn hier steht der Spaß im Vordergrund.

### 5.3 Happy-Grumpy

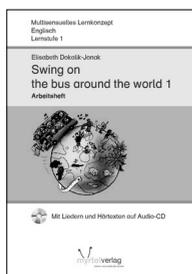
Bei diesem Spiel müssen Sie in einem Stuhlkreis sitzen. Sie brauchen die Soundcards und zwei unterschiedliche (ein lachendes und ein trauriges) Stofftiere. Sie zeigen die Soundcards und ziehen diese immer von hinten nach vorne. Stimmt der Laut mit der Karte überein, so springt das Kind mit dem lachenden Stofftier auf, reißt die Arme in die Höhe und ruft „hurraaay“. Dann gibt es das Stofftier weiter. Wenn der Laut jedoch nicht übereinstimmt, so steht das Kind mit dem traurigen Stofftier auf, stampft mit dem Fuß auf und ruft laut „Oh, no!“ Anschließend gibt das Kind das Stofftier an den Nachbarn/ die Nachbarin weiter.

Während das eine Stofftier im Uhrzeigersinn wandert, so wandert das andere gegen den Uhrzeigersinn. Am Ende sollten beide Stofftiere wieder bei Ihnen gelandet sein.

**Tipp:** Einige Kurzfilme zeigen Ihnen, wie die Soundcards im Unterricht verwendet werden können. Bitte folgen Sie diesem Link: <http://www.youtube.com/verlaglemberger>



## Zu dieser Reihe gehören:

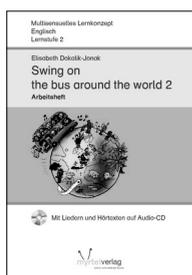


### **Swing on the bus around the world 1**

Arbeitsheft für die Lernstufe 1 mit den Themen: Körper, Kleidung, Schule, Familie, Zuhause, Haustiere, Gefühle, Jahreszeiten.

DIN A4, 96 Seiten

**Bestell-Nr. 351**



### **Swing on the bus around the world 2**

Arbeitsheft für die Lernstufe 2 mit den Themen: Essen, Wetter, Zootiere, Bauernhoftiere, Fahrzeuge, Feste.

DIN A4, 80 Seiten

**Bestell-Nr. 352**

Weitere Zusatzmaterialien zur Reihe „Swing on“ sind auf der Seite des Bildungsverlags Lemberger unter der Rubrik „Volksschule“ → „Englisch“ erhältlich: [www.bildungsverlag-leemberger.at](http://www.bildungsverlag-leemberger.at).

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Swing on the bus around the world, 1./2. Klasse*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

